

Strab. 9,3,1 = 417,14

Titel	Geographika
Autor	Strabon
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.-1. Jh.n.Chr.
Originaltext	τῶν δὲ πλευρῶν τοῦ Παρνασσοῦ τὸ μὲν ἐσπέριον νέμονται Λοκροὶ τε οἱ Ὀζόλαι καὶ τινες τῶν Δωριέων καὶ Αἰτωλοὶ κατὰ τὸν Κόρακα προσαγορευόμενον Αἰτωλικὸν ὄρος, τὸ δὲ Φωκεῖς καὶ Δωριεῖς οἱ πλείους, ἔχοντες τὴν Τετράπολιν περικειμένην πῶς τῷ Παρνασσῷ, πλεονάζουσαν δὲ τοῖς πρὸς ἔω.
Quelle	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 3, Buch IX-XIII.
Übersetzung	Von den Flanken des Parnass wird die westliche bewohnt von den Ozolischen Lokrern, einigen Doriern und den Ätolern an dem Korax genannten ätolischen Berg, die andere von den Phokern und der Mehrzahl der Dorier, deren Tetrapolis zwar in gewissem Sinne rund um den Parnass liegt, zum größten Teil aber auf seiner Ostseite.
Quelle der Übersetzung	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 3, Buch IX-XIII.
Kommentar	Im Zuge seiner Beschreibung der phokischen Landschaft berichtet Strabon, dass die Flanken des Parnass von verschiedenen ethnischen Gruppierungen bewohnt werden. Es handelt sich dabei sowohl um Dorier, als auch um Lokrer und Ätoler.
Schlagwort	Siedlungsgeschichte
Geografische Zuordnung	Parnass
Ethnische Gruppen	Ozolische Lokrer, Dorer, Aitoler
BearbeiterIn	Margit Offenmüller
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz